

Alpenrheinweg

Die Schweizerische Stiftung für Vogelschutzgebiete (SSVG) hat zusammen mit dem Rheinunternehmen zwischen 1997 und 2003 das Projekt «Ökologische Aufwertungsmassnahmen zwischen Büchel und Haag mit Schwerpunkt in den ehemaligen Rheinauen» verwirklicht. Die Naturlandfläche Tscheggenau stellt einen von mehreren entlang des Rheines erfolgreich gestalteten Naturräumen dar.

Dabei wurden unter anderem Kiesflächen erweitert, zwei Flachgewässer angelegt, ein wechselfeuchter Graben ausgehoben, Trockenrasen erweitert und standortfremde Baumarten entfernt. Durch diese Massnahmen entstanden trockene, sonnenexponierte, nährstoff- und vegetationsarme Standorte für Spezialisten innerhalb der Pflanzen- und Tierwelt. Die Biodiversität konnte dank dieser Vielzahl verschiedener Kleinlebensräume entscheidend gefördert werden.

Nördlich von Salez und nördlich von Ruggell sind in der Talebene des Alpenrheins wertvolle Flachmoore von der Entwässerung (Melioration) verschont geblieben.

Die Rietflächen im Bereich des Bergsturzgebietes Schlosswald bei Sennwald sind in der Schweiz von nationaler Bedeutung. Für das Ruggeller Riet, das transnational bedeutsam ist, besteht schon seit 30 Jahren eine Schutzverordnung.

In Moorlandschaften finden nicht nur seltene und bedrohte Tier- und Pflanzenarten letzte Rückzuggebiete, sondern sie stellen wegen ihrer landschaftlichen Schönheit auch eine Quelle der Inspiration für kreative Menschen dar. Ausserdem wirken sich intakte Moore positiv auf das Klima aus, indem sie CO₂-Gase speichern und kein Methan freisetzen.

(Textabschrift von den Informationstafeln)



Zeitlos steht das Kreuz
am Wegesrand. Es lädt uns
zur Beschaulichkeit.